
**Gemeinsam.
Alle junge Menschen in einem System.
Wie geht das für die jungen Menschen und für die
Systeme?**

Prof. Dr. Albrecht Rohrmann

A solid, dark blue horizontal bar spans the width of the slide at the bottom.

Gesundheitssystem

Kinder- und Jugendhilfe

Erwerbsarbeitssystem


Pflegesystem

Bildungssystem


...

... mit unterschiedliche Logiken , Verfahren
und Angeboten

Gliederung

- Lebenslagen von jungen Menschen mit Behinderungen
 - Anforderungen an die Systeme
 - Auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (?)
- 
- A solid blue horizontal bar spanning the width of the slide, located at the bottom.

Eintritt einer Behinderung als ‚kritisches Lebensereignis‘

- Die Wahrnehmung von Auffälligkeiten in der Entwicklung von jungen Menschen führt häufig zu Verunsicherungen.
 - Das Ereignis des Eintritts einer Behinderung ist nicht planbar.
 - Es gibt keine Muster zur Bearbeitung.
 - Häufig kommt es zu erheblichen Veränderungen im (familiären) Alltag.
 - Das Recht auf Förderung der Entwicklung und auf Erziehung droht in den Hintergrund zu treten.
- 
- A solid blue horizontal bar at the bottom of the slide.

Unter Beobachtung

- Überdurchschnittlich häufige Interventionen im Alltag
- Inpflichtnahme der Familie zur Organisation und Übernahme von Unterstützungsleistungen

Die von ihrer Zielsetzung teilweise widersprüchlichen Sichtweisen der Professionellen greifen in den Familienalltag ein und zwingen die Mitglieder „zu anstrengenden Aushandlungsprozessen zur Wahrung ihrer Selbstbestimmung“ (Kardorff/Ohlbrecht 2023, S. 21).

Kardorff, E. von & Ohlbrecht, H. (2023). Familie und Familien in besonderen Lebenslagen im Kontext sozialen Wandels – soziologische Perspektiven. In U. Wilken & B. Jeltsch-Schudel (Hrsg.), *Elternarbeit und Behinderung: Partizipation - Kooperation - Inklusion* (2. Aufl., S. 15–30). Kohlhammer.

Alltag mit Unterstützung




Erleben von Gewalt

- Kinder mit Behinderungen erleben int. Studien zu Folge drei bis viermal häufiger Gewalt in ihren Familien und in inst. Settinge als andere Kinder.
- Gewalt und Vernachlässigung sind häufig Ursachen von Behinderungen.
- Die Entwicklung eines inklusiven Kinderschutzes steht erst am Anfang


Bange, D. (2020). Kinder mit Behinderungen und Kinderschutz – Ein vernachlässigtes Thema. *Forum Erziehungshilfen*, 26(3), 178–184.
Kieslinger, D. & Owsianowski, J. (Hrsg.). (2024). *Inklusiver Kinderschutz: Anforderungen, Herausforderungen, Perspektiven*. Lambertus. <https://content.e-bookshelf.de/media/reading/L-22784145-f39e06dc97.pdf>

- Fast alle Kinder (90 %) mit Behinderungen besuchen einen Regelkindergarten..
- Im Schulalter werden viele Kinder in Sonderschulen überwiesen. Im Jahre 2016 verließen 71 % der Schüler*innen diese ohne Hauptschulabschluss.
- Junge Menschen mit Behinderungen verfügen daher häufiger nicht über einen beruflichen Abschluss und finden keinen Zugang zum regulären Arbeitsmarkt.
- Der Auszug aus dem Elternhaus findet meist zu einem späteren Zeitpunkt statt.
- Im Falle eines Hilfebedarfs im Alltag ist die Wohnform stark durch die Unterstützung bestimmt.

Gliederung

- Lebenslagen von jungen Menschen mit Behinderungen
 - Anforderungen an die Systeme
 - Auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (?)
- 
- A solid dark blue horizontal bar at the bottom of the slide.

Anforderungen an die Systeme

- Übergreifende **Beratung** in einem Netzwerk von Hilfen
 - **Lots*innen** im Hilfesystem
 - Gemeinsame **Verfahren** zur Planung individueller Hilfen
 - **Angebote**, die flexibel auf individuelle Bedarfe reagieren können
- 
- A solid blue horizontal bar at the bottom of the slide.



Beratung nach § 10 a SGB VIII



„... umfasst insbesondere

1. die Familiensituation oder die persönliche Situation des jungen Menschen, Bedarfe, vorhandene Ressourcen sowie mögliche Hilfen,
2. die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe einschließlich des Zugangs zum Leistungssystem,
3. die Leistungen anderer Leistungsträger,
4. mögliche Auswirkungen und Folgen einer Hilfe,
5. die Verwaltungsabläufe,
6. Hinweise auf Leistungsanbieter und andere Hilfemöglichkeiten im Sozialraum und auf Möglichkeiten zur Leistungserbringung,
7. Hinweise auf andere Beratungsangebote im Sozialraum.“

Eingelöst und einlösbar?

Lotsen in den Hafen der Hilfen?



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/10/Lotsenboot_%22ME_2826%22.jpg

Trägerübergreifende Teilhabeplanung

| Trägerbereich | Anträge mit THP | Anteil Anträge mit THP |
|---------------|-----------------|------------------------|
| BA | 1.437 | 2,55 |
| EGH | 2.482 | 1,08 |
| GKV | 18 | 0,002 |
| JH | 587 | 1,90 |
| RV | 2.894 | 0,19 |
| SER | _* | _* |
| UV | 12 | 0,02 |
| Gesamt | 7.430 | 0,27 |


Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (Hrsg.). (2023). *Teilhabeverfahrensbericht 2023. Berichtsjahr 2022.* https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/datei liste/THVB/5_THVB_2023.pdf, S. 122

Entwicklung flexibler Angebote?

§ 27 Abs. 5 IKJHG_E

(5) Besteht gleichzeitig ein Anspruch auf Hilfe zur Erziehung nach Absatz 2 und ein Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe nach Absatz 3, so sollen Einrichtungen, Dienste und Personen die Hilfe und Leistungen erbringen, die geeignet sind, sowohl den erzieherischen Bedarf zu decken als auch die Aufgaben der Eingliederungshilfe zu erfüllen.“

Gliederung


- Lebenslagen von jungen Menschen mit Behinderungen
 - Anforderungen an die Systeme
 - Auf dem Weg zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (?)
- 
- A solid blue horizontal bar spanning the width of the slide, located at the bottom.

Die inklusive Perspektive

„Die Einnahme einer inklusiven Perspektive verlangt ein Leistungsangebot für [behinderte] Kinder, das sich primär an der Lebenslage ‚Kindheit und Jugend‘ orientiert und erst sekundär nach der Behinderung oder anderen Benachteiligungen und Belastungen in dieser Lebenslage differenziert“.

Stellungnahme der Bundesregierung zum 13. Kinder- und Jugendbericht 2009: 12

Auf dem Weg zu einer Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

- Konsens für die ‚große‘ Lösung in der Kinder- und Jugendhilfe
 - Zunehmende inklusive Orientierung in Regelangeboten, Modellen und Projekten
 - Weichenstellung hinsichtlich einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe durch das KJSG 2021
 - Gesamtzuständigkeit für jetzige Leistungen der Eingliederungshilfe geplant ab 2028
- 
- A solid blue horizontal bar at the bottom of the slide.

Das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz

- Teilhabe und Selbstbestimmung in Zielbestimmung und Aufgabenstellung aufgenommen
- Stärkung selbstorganisierter Zusammenschlüsse zur Selbstvertretung
- Kindertageseinrichtungen arbeiten grundsätzlich inklusiv
- Inklusion wird zum Thema der Jugendhilfeplanung
- Jugendarbeit wird barrierefrei
- Ab 1.1.2024 sollen Verfahrenslots*innen in den Jugendämtern tätig werden.
- Änderungen in der Hilfeplanung und beim Übergang in das Unterstützungssystem für Erwachsene

• ...


Die Mühen der Ebene...

„Die zum 10.06.2021 in Kraft getretenen Änderungen am SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) verpflichten die Träger der Jugendhilfe ihre Angebote/ Leistungen barrierefrei und inklusiv für junge Menschen mit Behinderungen z. B. in den Bereichen des Kinderschutzes, der Jugendarbeit und der Kita anzubieten und dies in der Jugendhilfeplanung zu berücksichtigen. Leider wird dies bislang kaum umgesetzt. Es fehlt u. a. an Kenntnissen von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zu behinderungsspezifischen Belangen.“

Bündnis deutscher Nichtregierungsorganisationen zur UN-Behindertenrechtskonvention. 2023. Menschenrechte Jetzt! -Gemeinsamer Bericht der Zivilgesellschaft zum 2. und 3. Bericht der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention durch Deutschland. Kassel, S. 16.

Ausblick:

Kommunale Gestaltungsspielräume nutzen

- Ansiedlung der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX für Kinder und Jugendliche bereits jetzt im Jugendamt
 - Beratungs- und Lots*innennetzwerke bilden
 - Entwicklung von inklusiven Verfahren in Zusammenarbeit zwischen Leistungsträgern, selbstorganisierten Zusammenschlüssen und Leistungsanbietern
 - Erprobung der partizipationsorientierten Planung und Entwicklung inklusiver Angebote
- 
- A solid blue horizontal bar at the bottom of the slide.

Inklusion als kritisches Korrektiv

These: Das menschenrechtliche Prinzip der Inklusion muss auch nach der Realisierung der Gesamtzuständigkeit als kritisches Korrektiv zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe wirken. Es geht darum, dass Kinder und Jugendliche (mit Behinderungen) in allen Lebensbereichen gleichberechtigt teilhaben können.

**Gemeinsam.
Für alle junge Menschen Hilfen wie aus
einer Hand.**

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

A solid dark blue horizontal bar at the bottom of the slide.